

## „Bei uns ist die Blasmusik daheim“

Von Dreissessel bis Bäderdreieck und darüber hinaus: 550 Musikanten spielen bei Bezirksmusikfest in Neukirchen am Inn

Von Mirja-Leena Zauner

**Neuburg am Inn/Neukirchen am Inn.** Das 45. Gründungsfest der Blaskapelle Neukirchen am Inn beheimatete in diesem Jahr auch das 42. Musikfest des Bezirks, das beim „Tag der Blaskapellen“ am Samstag groß gefeiert wurde. Ein besonderes Lob richtete Schirmherr Oberbürgermeister Jürgen Dupper als Bezirksvorsitzender im Musikbund von Ober- und Niederbayern (MON), Bezirk Bayerwald, allen voran an die ausrichtende Geburtstagskapelle Neukirchen am Inn.

Dupper würdigte die beharrliche Arbeit des Vereins, der seinen Ursprung 1979 in der kirchlichen Bläsergruppe der Diözese Passau zur Gestaltung von Gottesdiensten hatte. 1985 wurde der Verein Jugendblaskapelle Neukirchen am Inn e.V. gegründet. Längst haben sich die Neukirchner Bläser emanzipiert und fest etabliert mit einer Strahlkraft weit über den Landkreis hinaus. Und wie Dupper findet, sogar noch weiter: „Ihr seid eine Zierde des Bezirks.“

Aus Obernzell, Freyung, Tittling bis Wernstein und sogar aus Mengkofen kamen dann die teilnehmenden 18 Blaskapellen und zeigten in einem beeindruckenden Vorbeimarsch auf dem Sportplatz ihr herausragendes Können. Zuvor gehörte einigen Jugendblaskapellen die Bühne im Festzelt. Landrat Raimund Kneidinger und zahlreiche Ehrengäste wie Musikbund-Vizepräsident Roland Schuster, MdL Stefan Meyer, Referent der kirchlichen Bläsergruppen, Michael Beck, Bürgermeister Wolfgang Lindmeier, Pfarrer Stefan Seibold und weitere gratulierten nicht nur der umtriebigen Blaskapelle Neukirchen zum 45er, sondern verfolgten die beeindruckende Darbietung zum Bezirksmusikfest von der Ehrentribüne aus.

Bravourös dirigierte Franz Haidu (MON), Robert Wagner (Neukirchen am Inn), Nora Karl (Wernstein) und Regina Jungwirth (Bezirks-Dirigentin) den Gemeinschaftschor vor einem großen Publikum, das entlang des Fußballplatzes das gemeinsame Spiel der Bläserensembles aufmerksam verfolgte. Es erklangen die Hymne an die Freundschaft, Waidlermarsch, Hoamatgsang und die Bayern-Hymne. Spätestens als nach den bewegenden Melodien beim Musikergruß Hunderte Mu-



**Eindrucksvoll war das Zusammenspiel aller Kapellen** beim Bezirksmusikfest, zu dem Dirigent Robert Wagner von der Blaskapelle Neukirchen am Inn den Takt angab. 18 Blaskapellen aus Niederbayern und Oberösterreich waren versammelt. – Fotos: Toni Scholz/Mirja-Leena Zauner



**Erinnerungsfotos** schoss Schirmherr Jürgen Dupper.



**Immer im Takt:** Auf dem Sportplatz in Neukirchen marschierten die Blaskapellen an der Ehrentribüne vorbei, hier die Blaskapelle Büchlberg.



**Applaudierte** der Kirchberger Blaskapelle: Raimund Kneidinger.



**Zahlreiche Besucher** verfolgten die Auftritte der Kapellen von den Zuschauerplätzen am Neukirchner Sportplatz aus.



**Insgesamt 18 Blaskapellen** zeigten beim Bezirksmusikfest ihr Können, wie hier die Vertreter der Blaskapelle Breitenberg.

sikanten ihre Instrumente zum strahlend blauen Himmel hoben, passten die Worte des Landrats geradezu perfekt: „Bei uns ist die Blasmusik einfach daheim.“

Beeindruckende musikalische Leistungen zeigten die neun Jugendkapellen, die im Rahmen des Bezirksmusikfests auch ihre Bühnen-Präsenz unter Beweis stellen

konnten. Manche von ihnen hatten ihren ersten Auftritt überhaupt und schauten nur knapp über die Notenständer. Sehr begeistert und mutig meisterte der Blä-

sernachwuchs das Spiel und erhielt dafür von Schirmherr OB Dupper ein Erinnerungsgeschenk an den Auftritt beim Bezirksmusikfest 2024. Nahezu alle Nach-



**Verdiente Erfrischungspause:** Der Nachwuchs der gastgebenden Blaskapelle Neukirchen am Inn marschierte bei den „Großen“ mit.



**Bezirksdirigentin Regina Jungwirth** (Mitte) und einige „ihrer“ Johannesbläser aus Vilshofen stießen im Festzelt auf ihren Auftritt an.



**Sie hatten ihren ersten Auftritt:** Die Bläser-Minis des Bad Füssinger Musikvereins unter Leitung von Maxi Lindmeier.

wuchs-Gruppen hatten sich für moderne, flotte Rhythmen entschieden: Von Clarinet Boogie über Rolling in the Deep bis Happy brachten die Kinder und Jugendlichen das Festzelt zum begeistertesten Mitklatschen.

Maxi Lindmeier, der die Minis des Musikvereins Bad Füssing leitet, zollte seinen Schützlingen größten Respekt für ihre Leistung: „Erst seit März darf ich diesen wunderbaren Haufen leiten und nun steht ihr schon auf der großen Bühne.“ Es überzeugten ebenso die Jungmusiker der Blaskapelle FF Hötzdorf, Jungbläser der Blaskapelle Garham und das Jugendblasorchester Bad Griesbach, die Kirchberger Notenfetzer, die Kleinen Wölfe der Marktkapelle Obernzell, das Jugendblasorchester der Marktkapelle Obernzell, das Jugendorchester der Johannesbläser Vilshofen und natürlich die Blechdachse und die U 16 der Blaskapelle Neukirchen am Inn.

Wie Gastgeber-Dirigent Robert Wagner betonte, gehe es in den Nachwuchsgruppen um die Freude am Spielen. „Der Spaß soll im Vordergrund stehen“, sagte er. „Es ist schön, dass ihr miteinander und mit uns Musik macht.“ Gerade gemeinschaftliche Jugendprobenwochenenden stärkten den Teamgeist und steigerten das Interesse. Landrat Raimund Kneidinger sagte im Gespräch, dass er sich außerordentlich freue, dass auch das Förderprojekt „Bläserklassen“ Früchte trage. Dadurch werde im Rahmen des Musikunterrichts Instrumental- sowie Ensemble-Unterricht ermöglicht und die Kooperation mit ortsansässigen Kapellen angeregt.

### DIE KAPELLEN

Die Kapellen beim 42. Bezirksmusikfest: Marktkapelle Obernzell e.V., Trachtenkapelle Fürstenzell, Blaskapelle Büchlberg, Musikverein Schlag e.V. Bozner, Aitrachtaler BK Mengkofen, Blaskapelle Mittich, Blaskapelle Dreiburgland Tittling, Johannesbläser Vilshofen, Blaskapelle Garham, Blaskapelle FF Hötzdorf, Blaskapelle Kirchberg vorm Wald, Stadtkapelle Waldkirchen, MV Wernstein, Stadtkapelle Freyung e.V. mit dem Musikverein Schlag e.V., Musikverein St. Marienkirchen bei Schärding, Blaskapelle Breitenberg e.V., Blaskapelle Neukirchen am Inn e.V.

## Landesstiftung fördert Projekte

Zuschüsse für Maßnahmen in Stadt und Landkreis Passau

**Lkr. Passau.** Die Bayerische Landesstiftung unterstützt Sanierungsmaßnahmen an denkmalgeschützten Bauwerken in Bayern – insgesamt fünf der geförderten Maßnahmen, allesamt von privaten Antragstellern übermittelt, liegen in den Stimmkreisen der beiden CSU-Landtagsabgeordneten Josef Heisl und Stefan Meyer, wie diese der Presse mitteilen.

In der Stadt Passau wird die Sanierung eines Anwesens mit 48 000 Euro bezuschusst. In Fürstentstein wird die Dachsanierung

eines Anwesens mit 1800 Euro gefördert, einem Antragsteller aus Tettenweis wurden 2200 Euro bewilligt. Weitere 4200 Euro fließen in die Dachsanierung eines Anwesens in Bad Griesbach und insgesamt 19 000 Euro erhält ein privater Antragsteller aus dem Gemeindebereich Neuburg am Inn für eine Sanierungsmaßnahme.

Allen Objekten wird nach Einschätzung der Landesstiftung eine regionale ortsbildprägende Bedeutung beigemessen. „Wir freuen uns über die Zuschüsse zu Gunsten unserer Region“, betont

Stefan Meyer. Die Abgeordneten wollen Eigentümer auch für die Zukunft ermutigen, sich um eine Antragstellung bei der Landesstiftung zu bemühen: „Gerade bei der Sanierung historisch bedeutender Bauten kann ein solcher Zuschuss sehr wertvoll sein“, findet Heisl.

Die Bayerische Landesstiftung besteht seit 1972 und fördert jährlich Maßnahmen in ganz Bayern – von Bauprojekten im sozialen Bereich über die Instandsetzung von Bau- und Kunstdenkmälern sowie private Maßnahmen von regionaler Bedeutung. – red

## Speed-Dating für Gastro-Profis

Genussregion Niederbayern sucht Teilnehmer für Premiere in Kringell

**Lkr. Passau.** Leidenschaftliche Köche und Direktvermarkter mit Herzblut aufgepasst: Am Staatsgut Kringell bei Hutthurm findet am 15. Juli das erste Gastro-Speeddating Niederbayerns statt. Für dieses Pilotprojekt sucht die Genussregion Niederbayern noch Köche und Direktvermarkter aus dem süd-östlichen Bayerischen Wald, die teilnehmen möchten.

„Als Zielgruppe stehen insbesondere familiär geführte Betriebe und Manufakturen im Fokus, die mit großer Überzeugung und Leidenschaft für Regionalität, Sai-

sonalität und Nachhaltigkeit stehen – beziehungsweise zukünftig einen größeren Fokus auf diese Aspekte legen möchten“, heißt es in einer Pressemitteilung. Um den Teilnehmern eine möglichst gute Qualität und Bandbreite bieten zu können, bitten die Veranstalter interessierte Direktvermarkter und Köche, sich bis 1. Juli als Teilnehmende zu bewerben. Hierfür stehen Steckbriefe unter [www.genussregion-niederbayern.de](http://www.genussregion-niederbayern.de) zur Verfügung. Es werden je 20 Direktvermarkter und Köche ausgewählt. Die Tagungspauschale für

das Speeddating beträgt 20 Euro. Im Rahmen des Speeddatings, das am 15. Juli von 14 bis 17 Uhr stattfindet, erhalten alle Direktvermarkter einen Tisch, den sie auch als Präsentations- und Verkostungsfläche nutzen können. Die Köche rotieren alle fünf Minuten einen Tisch weiter. Veranstaltet wird das Speeddating von der Genussregion Niederbayern zusammen mit dem Staatsgut Kringell, der Heimatagentur Niederbayern, der ILE Abteiland sowie den Öko-Modellregionen Passauer Oberland und Ilzer Land. – red